

**Produktname: MAD1 Kaninchen-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMRe86394**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	-
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Geliefert in 50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein. Haltbar für 12 Monate ab Erhalt.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:1000-1:5000,IHC 1:50-1:100
<b>Molekulargewicht</b>	Calculated MW:83 kDa; Observed MW:83 kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	MAD1
<b>Alternative Namen</b>	MAD1; PIG9; TP53I9; TXBP181
<b>Gen-ID</b>	8379
<b>SwissProt ID</b>	Q9Y6D9
<b>Immunogen</b>	Rekombinantes Protein des humanen MAD1

**Hintergrund**

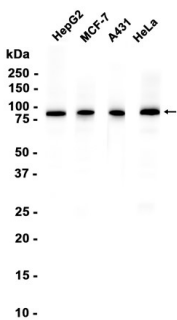
MAD1L1 ist ein Bestandteil des mitotischen Spindelkontrollpunkts, der den Beginn der Anaphase verhindert, bis alle

Chromosomen korrekt an der Metaphasenplatte ausgerichtet sind. MAD1L1 fungiert als Homodimer und interagiert mit MAD2L1. MAD1L1 könnte eine Rolle bei der Zellzykluskontrolle und der Tumorsuppression spielen. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Jan. 2015]

## Forschungsbereich

-

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Extrakten aus HepG2-, MCF-7-, A431- und HeLa-Zellen unter Verwendung des monoklonalen Kaninchen-Antikörpers MAD1 in einer Verdünnung von 1:1000.